

II-10174 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5045 11

1990 -03- 0 1

A N F R A G E

der Abgeordneten Müller, Weinberger, Strobl, Guggenberger
und Genossen
an den Herrn Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Ausbaumaßnahmen am Flughafen Innsbruck

Durch die Erlassung der Lärmzulässigkeitsverordnung wurde nach jahrelanger Diskussion von Ihnen der Bevölkerung rund um den Flughafen Innsbruck Hoffnung auf eine gewisse Lärmentlastung gegeben. Gleichzeitig mit Erlassung der Lärmzulässigkeitsverordnung wurde jedoch immer betont, daß es nicht nur um die Umstellung auf leisere Fluggeräte, nämlich die sog. Chapter 2 Flugzeuge geht, sondern daß aufgrund der topographischen Lage des Flughafens Innsbruck auch eine kapazitive Beschränkung des Flugverkehrs sichergestellt werden muß.

Bei interministeriellen Gesprächen zum Gesamtverkehrskonzept (Luftfahrt) soll es diesbezüglich auch zu grundsätzlichen Erwägungen gekommen sein, die ergänzend mit der Geschäftsführung des Flughafens Innsbruck abgesprochen wurden.

Nunmehr ist die Bevölkerung neuerlich beunruhigt, da infolge einer von der Flughafengesellschaft geplanten Innverlegung eine Startbahnverlängerung zu befürchten ist.

Käme es zu einer Startbahnverlängerung, die durch den Flughafen Innsbruck finanziert würde, wäre es nur konsequent, daß der Flughafen Innsbruck eine Intensivierung des Flugverkehrs anstrebt um über Landegebühren die Finanzierungskosten einzuspielen, soferne nicht öffentliche Interessen dafürsprechen. Es gibt nämlich auch Vermutungen, daß die Startbahnverlängerung den baldigen Drakeneinsatz ermöglichen soll.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr die nachstehende

A n f r a g e:

1. Ist es richtig, daß es interministerielle Gespräche über den gegenwärtigen und zukünftigen Stellenwert von Flughäfen, auch des Flughafens Innsbruck, gegeben hat?
2. Wenn ja, sind Sie bereit, die Position des Flughafens Innsbruck in Gegenwart und Zukunft zu skizzieren?
3. Würden Sie im Zusammenhang mit notwendigen Maßnahmen für "mehr Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger" aus der Sicht Ihres Ressorts und im Sinne eines möglicherweise vorliegenden Konzeptes einer Startbahnverlängerung zustimmen?
4. Hat die Flughafenbetriebsgesellschaft bei Ihrem Ressort bereits um eine Baubewilligung im oben dargestellten Sinn angesucht?
5. Sind Sie der Auffassung, daß der Flughafen Innsbruck eine Intensivierung des Flugverkehrs verkraften kann?
6. Können Sie ausschließen, daß der Draken in nächster Zukunft in Innsbruck landen wird?